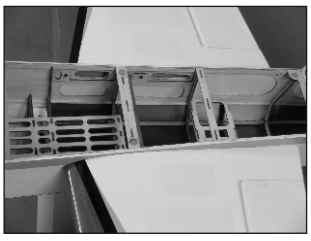
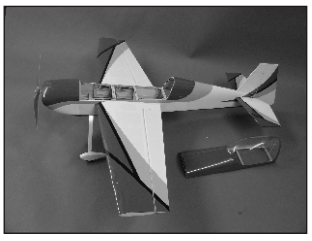
Vor dem Gebrauch lesen Sie bitte sorgfältig die Anleitung

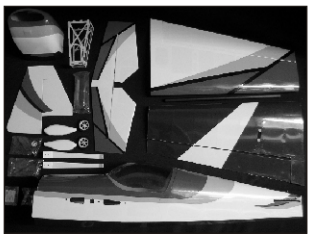
Montageanleitung

Edge 540EP

Art.-Nr. 00 5118







Vorsichtsmaßnahmen

Dieses Modell ist kein Spielzeug!
Nicht geeignet für Kinder unter 14 Jahren!

* Modellbau-Einsteiger sollten sich Hilfe von Personen mit Modellbau-Erfahrung holen, um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten.
* Montieren Sie den Kit nur an Plätzen außerhalb der Reichweite von Kinder.
* Beachten Sie Vorsichtsmaßnahmen beim Zusammenbau des Modells. Sie sind für diese Modell-montage und für einen sicheren Betrieb selbst verantwortlich.
* Halten Sie die Gebrauchsanleitung griffbereit, auch nach Abschluss der Montagearbeiten.

D

JAMARA GERMANY

Sicherheitshinweise

Flugmodelle sind kein Kinderspielzeug und gehören nur in die Hände von verantwortungsvollen, umsichtig handelnden Personen. Ihr Bau und Betrieb erfordert technisches Verständnis, handwerkliche Sorgfalt und sicherheitsbewusstes Verhalten. Fehler oder Unzulänglichkeiten beim Bauen oder beim Fliegen können erhebliche Sach- oder Personenschäden zur Folge haben

Technische Defekte oder fehlerhafte Montage können zum unverhofften Anlaufen der Motoren führen. Davon können erhebliche Gefahren ausgehen. Kommen Sie bei Modellen mit Motoren niemals in den Gefährdungsbereich von Luftschrauben oder rotierenden Teilen. Achten Sie genau darauf, dass keine Gegenstände mit sich drehenden Teilen in Berührung kommen. Weder Hersteller noch der Verkäufer hat einen Einfluss auf den ordnungsgemäßen Bau und Betrieb des Modells und deshalb wird auf diese Gefahren hingewiesen und jegliche Haftung ausgeschlossen.

Wenn die Edge 540EP das erste ferngesteuerte Flugzeug ist, das Sie bauen und im Flug einsetzen wollen, bitten Sie einen erfahrenen Modellpiloten um Hilfe. Auch in Ihrer Nähe wird es einen Modellflugverein geben, dort wird man Ihnen behilflich sein.

Überfliegen Sie niemals Personen mit Ihrem Modell. Gefährden Sie weder Menschen noch Tiere. Vor dem Erstflug führen Sie unbedingt einen Reichweitentest durch. Beachten Sie dabei die Vorgaben des Herstellers Ihrer Fernsteuerung. Vor und nach jedem Flugeinsatz überprüfen Sie das Modell auf Beschädigungen. Achten Sie unbedingt darauf, dass nur ein intaktes Modell zum Einsatz kommt. Für Schäden die aus Betrieb eines Flugmodells entstehen muss der Halter haften

Bitte beachten Sie die Gesetzeslage in dem Land, in dem Sie das Modell betreiben.

Darüber hinaus beachten Sie bitte unbedingt folgende Hinweise:

- Im Montagesatz sind kleine Teile vorhanden, die evtl. verschluckt werden können, sie dürfen nicht in die Hände von Kleinkindern gelangen.
- Jegliche Manipulation an der Struktur des Modells ist nicht erlaubt und führt zum sofortigen Verlust der Gewährleistung.
- Betreiben Sie das Modell niemals auf nassen Flächen, die elektronischen Bestandteile könnten beschädigt werden.
- Kommen Sie niemals in den Gefährdungsbereich der Antriebe.
- Setzen Sie das Modell, den Antrieb und den Akku im Stand nicht direkter Sonneneinstrahlung aus, legen Sie es in den Schatten.
- Vor und nach jedem Flugeinsatz überprüfen Sie das Modell auf Beschädigungen.
- Achten Sie darauf, dass nur ein intaktes Modell zum Einsatz kommt.
- Setzen Sie das Modell nur bei gutem Wetter ein. Bei Regen, Sturm oder gar Gewitter dürfen Sie das Modell nicht betreiben.
- Suchen Sie ein Fluggelände, das den gesetzlichen Vorraussetzungen entspricht und frei von Hindernissen wie Bäumen, Häusern aber z.B. auch Freileitungen ist.
- Bedenken Sie: Das Modell ist aus Kunststoff und / oder Holz gefertigt und daher leicht brennbar. Halten Sie es daher von jeglicher offenen Flamme und zu hoher Temperatur fern.
- Bei der Vorbereitung eines Fluges schalten Sie immer zuerst den Sender und danach den Empfänger ein.
- Stellen Sie den Gassteuerknüppel am Sender immer in die Leerlaufposition.

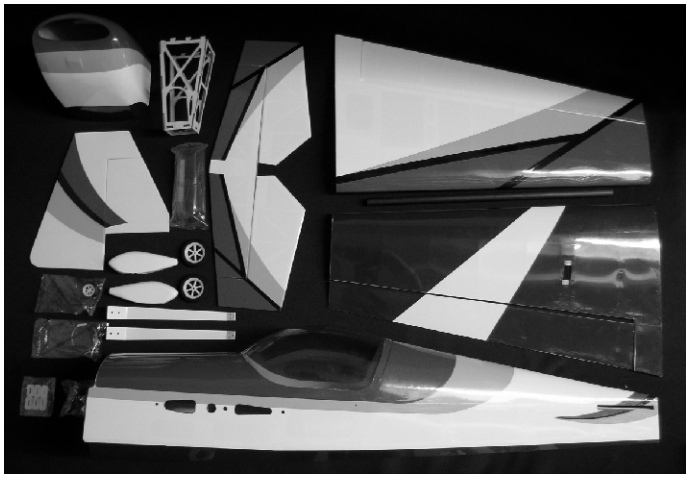
Allgemeine Hinweise

Da der Firma JAMARA sowohl eine Kontrolle der Handhabung, die Einhaltung der Montage- und Betriebshinweise, so wie der Einsatz des Modells und dessen Wartung nicht möglich ist, kann von uns keinerlei Haftung für Verluste, Schäden oder Kosten übernommen werden.
Soweit gesetzlich zugelassen wird die Verpflichtung zur Schadensersatzleistung, aus welchen Rechtsgründen auch immer, auf den Rechnungswert unseres an dem Ereignis unmittelbar betroffenen Produktes begrenzt. Dies gilt nicht, soweit wir nach zwingenden gesetzlichen Vorschriften oder wegen nachgewiesener grober Fahrlässigkeit unbeschränkt haften müssen.

Achtung!
In einigen Ländern ist es vorgeschrieben für den Betrieb eines Modells eine spezielle Modellhalterhaftpflichtversicherung abzuschließen.
Informationen hierzu bekommen Sie bei den Modellsportverbänden oder bei einer Versicherung.

Achtung!
Vor dem Betrieb: Erst Sender und dann das Modell einschalten.
Bei Beendigung: Erst das Model und dann den Sender ausschalten.

Lieferumfang



- Fertig bespannter Rumpf in leichter Holzbauweise
- Fertig bespannte Fläche in Rippenbauweise
- GFK-Motorhaube
- Fertig bespannte Leitwerke
- Kunststoff Kabinenhaube
- Alu-Fahrwerk
- Räder, leichter Motordom, Flächensteckung
- Diverse Kleinteile
- Deutschsprachige Anleitung

Technische Daten

Spannweite	ca. 1.245 mm
Fläche	ca. 29 qdm
Länge	ca. 1.180 mm
Gewicht	1.050 oder 1.200 g (je nach Ausstattung)
Flächenbelastung:	ca. 36 bis 41 g/qdm
Material:	stabile, leichte Holzbauweise

Benötigtes Werkzeug

Für die Fertigstellung benötigen Sie außerdem folgendes Werkzeug und Klebstoffe:

Werkzeuge:
- scharfes Klingenmesser
- kleine Schraubendreher
- kleine Kreuzschlitzschraubendreher
- Minisäge
- Schraubenschlüsselsatz (kleine Größen)
- Schere
- Messwerkzeuge, Anschlagwinkel
- Spiralbohrersatz Ø 1 – 6 mm
- Schleifpapier
- Folienbügeleisen
- Abklebeband
- Zahnstocher
- Epoxy-Mischgeräte z.B. Spritzen
- Bleistift

Klebstoffe:		
	5 Min. Epoxy	Art.Nr. 23 6061
	30 Min. Epoxy	Art.Nr. 23 6063
	Medium Sekundenkleber	Art.Nr. 23 6100
	Schraubensicherungslack	Art.Nr. 23 2423

Empf. Zubehör

Wir empfehlen Ihnen folgendes Zubehör aus unserem Sortiment:

Sender 35 MHz	Compa X4	Art.Nr. 06 1047
Sender 40 MHz	Compa X4	Art.Nr. 06 1048
Empfänger 35 MHz	Compa X4	Art.Nr. 06 1030
Empfänger 40 MHz	Compa X4	Art.Nr. 06 1032
Servos	XT-Micro Blue	Art.Nr. 07 4210
Antrieb	E-Motor A3520/6	Art.Nr. 13 2520
	Regler Xenon ECO 40	Art.Nr. 08 1433
	Luftschraube APC 13 x 6 Elektro-Blatt	Art.Nr. 34 0032
	Luftschraube APC 14 x 7 Elektro-Blatt	Art.Nr. 34 0071
	Akku LipoSun 11,1 V 3200 mAh	Art.Nr. 14 1240
Sonstiges	2 x Servokabelverlängerung 250 mm Länge	Art.Nr. 09 8295
	1 x Servokabelverlängerung 1000 mm Länge	Art.Nr. 09 8297
	Spinner, Ø 51 mm	
	3 x einseitige Servohebelverlängerung	Art.Nr. 17 1272
	1 x doppelseitige Servohebelverlängerung	Art.Nr. 17 7234

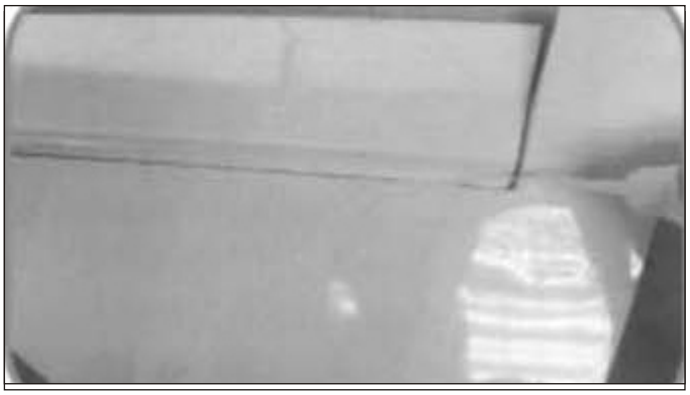
Montagevorbereitungen

Bevor Sie mit dem Bau des Modells beginnen, überprüfen Sie alle Komponenten genau auf evtl. Beschädigungen. Es kann passieren, dass sich durch klimatische Einflüsse die Folie an einigen Stellen gelöst hat.

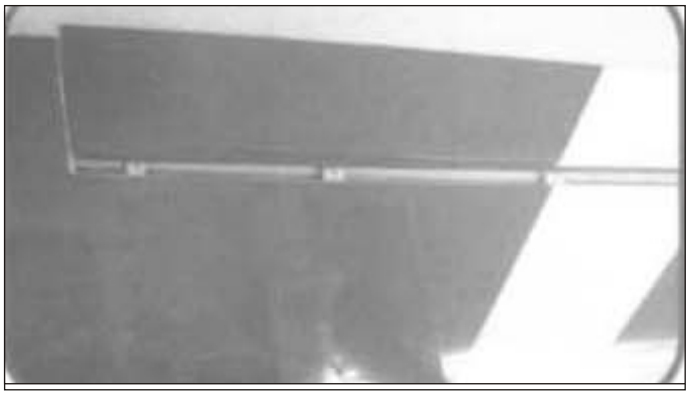
Bitte bügeln Sie vorsichtig bei geringer Hitze mit einem Folienbügeleisen die Folie wieder fest.

Montage

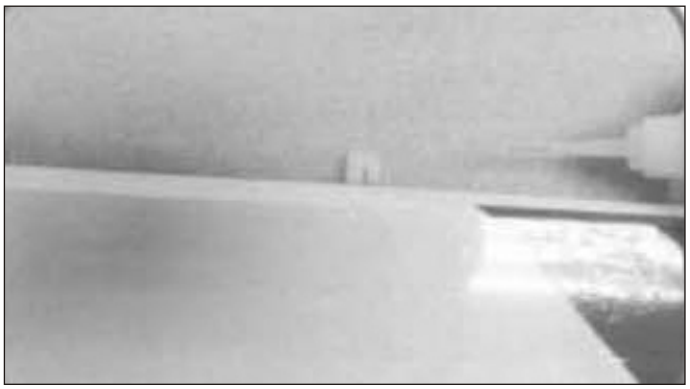
1. Fertigstellung der Tragflächen:



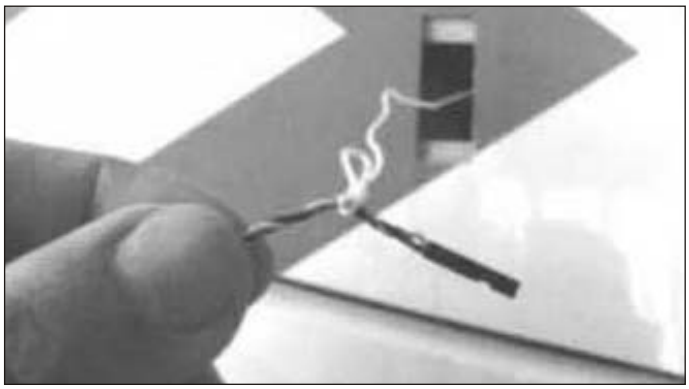
Kleben Sie zuerst die Ruderscharniere mit Sekundenkleber medium einseitig in die Querruderklappen.



Drücken Sie die Ruderscharniere in die entsprechenden Schlitze der Tragfläche und kleben Sie die Scharniere ebenfalls mit Sekundenkleber medium fest.



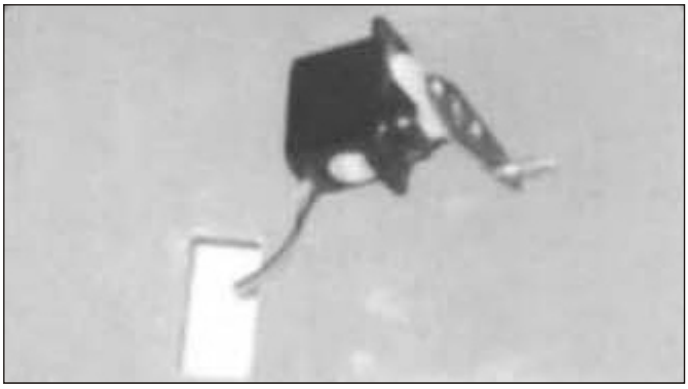
Stellen Sie sicher, dass sich die Ruderklappen leicht bewegen lassen. Bewegen Sie die Klappen mehrfach nach oben und unten.



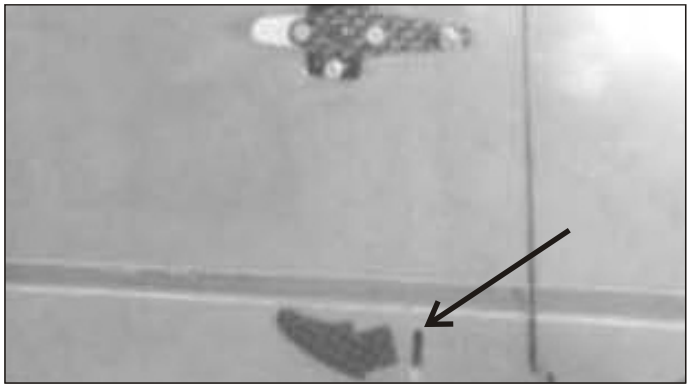
Montieren Sie einen der einseitigen Servoverlängerungshebel auf dem Servohebel.

Schließen Sie ein 150 mm langes Servoverlängerungskabel an.

Legen Sie die Servoöffnung in der Fläche frei, fädeln Sie das Servoanschlusskabel zur Wurzelrippe durch.

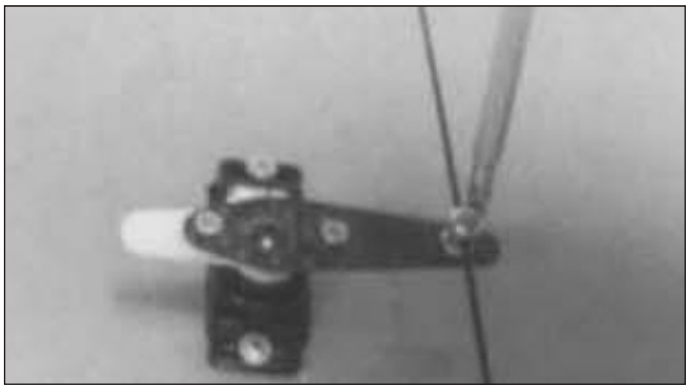


Bringen Sie den Servohebel in die Neutralposition und befestigen Sie das Querruderservo.

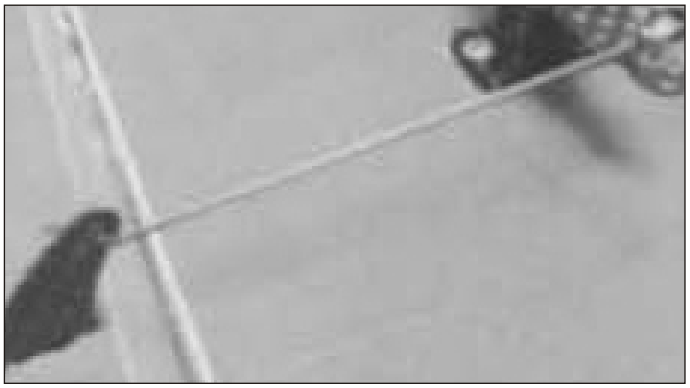


Schneiden Sie die Folie für das Ruderhorn im Querruder auf.

Kleben Sie das Ruderhorn ein, siehe oben.



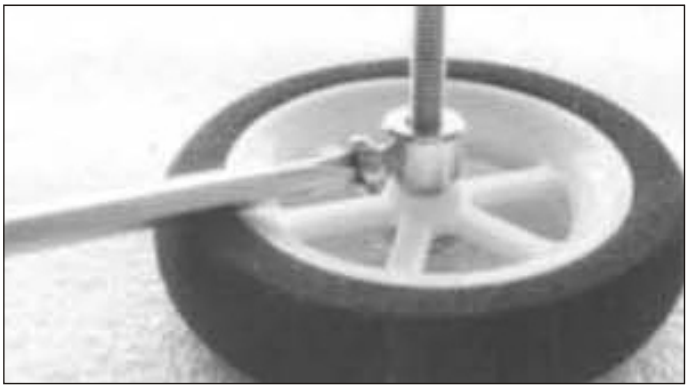
Hängen Sie das Querrudergestänge im Ruderhorn ein und schrauben Sie auf dem Servohebel den Halter für die Anlenkung fest. Passen Sie die Gestänge an und befestigen Sie diese.



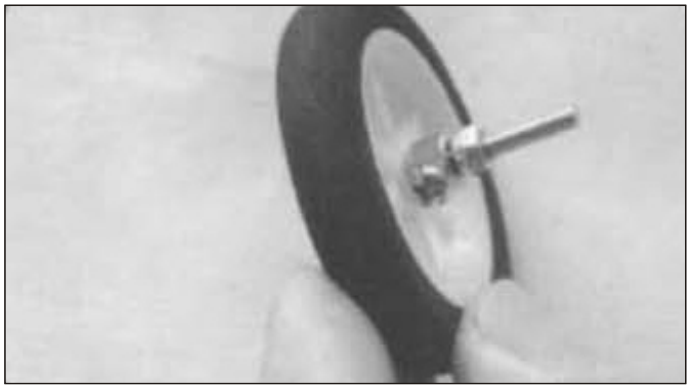
Befestigen Sie den Servohebel und die Anlenkungen mit Hilfe der beigefügten Klemmschrauben beidseitig am Abtriebshebel. Verwenden Sie ein wenig Schraubensicherungslack. Achten Sie auf genaue Neutralposition bei den Rudern und beim Servo.

Wiederholen Sie die Schritte für die andere Tragflächenhälfte.

2. Installation des Hauptfahrwerks:

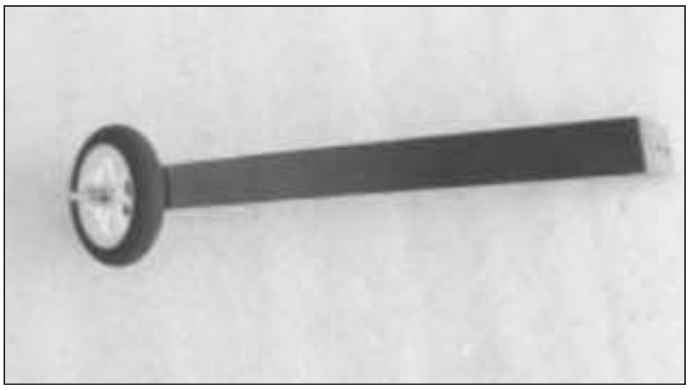


Stecken Sie die beigefügte Radachse durch die Bohrung eines Rades, sichern Sie es mit einem der beigefügten Stellringe und bringen Sie eine Kontermutter an. Achten Sie darauf, dass sich das Rad noch frei drehen lässt.

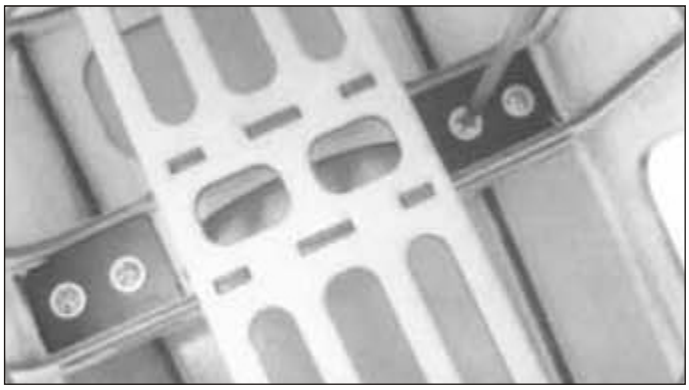


Verschrauben Sie das Rad mit einem der beiden Fahrwerksbeine. Sichern Sie die Verschraubung durch Sicherungslack.

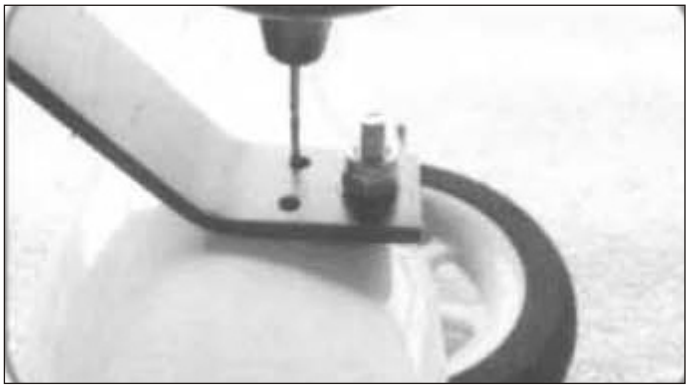
Montage



Bereiten Sie auch das zweite Fahrwerk entsprechend vor.

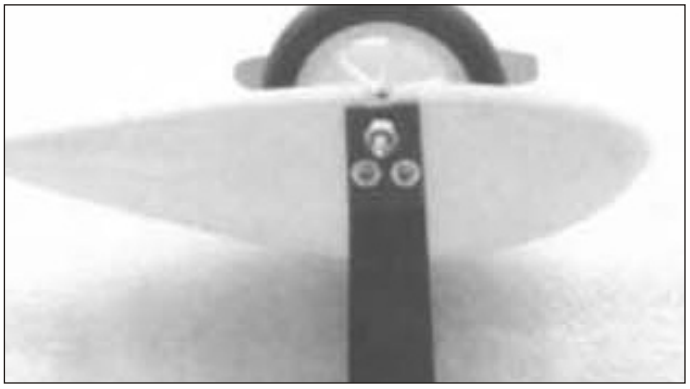


Verschrauben Sie beide Fahrwerkshälften auf der Rumpfunterseite, mit den angebrachten Einschlagmuttern. Damit sie die Schrauben nicht lösen können verwenden Sie Sicherungslack.

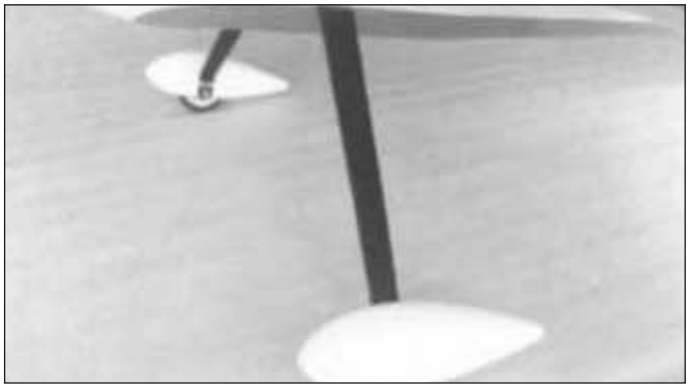


Stecken Sie die Radschuhe auf, bringen Sie zwei 1 mm Bohrungen für die Schrauben an.

Befestigen Sie die Radabdeckungen mit Hilfe von zwei Schrauben am Hauptfahrwerksbügel.

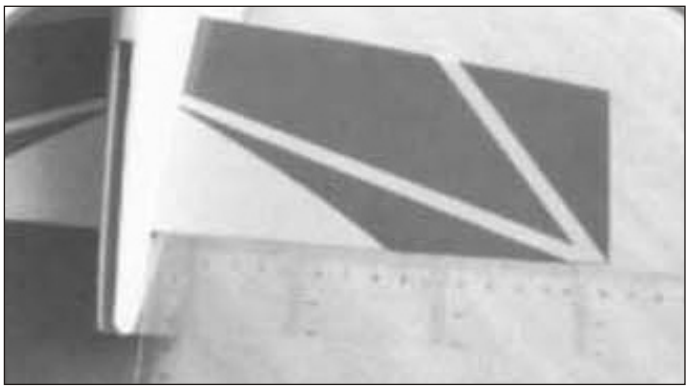


Benutzen Sie einige Tropfen Schraubensicherungsmittel, damit sich die Verschraubungen nicht lockern können.

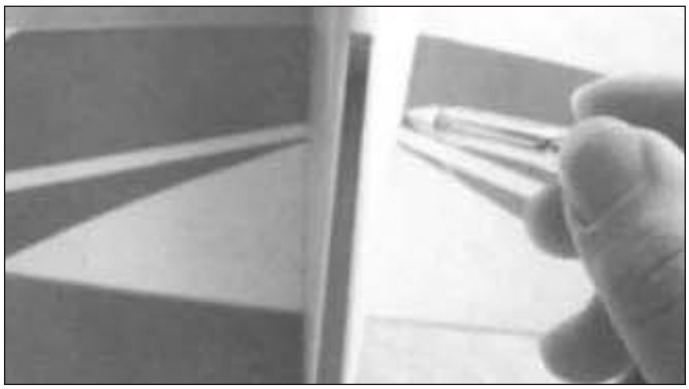


Die Abbildungen zeigen die Arbeitsschritte und das fertig montierte Fahrwerk.

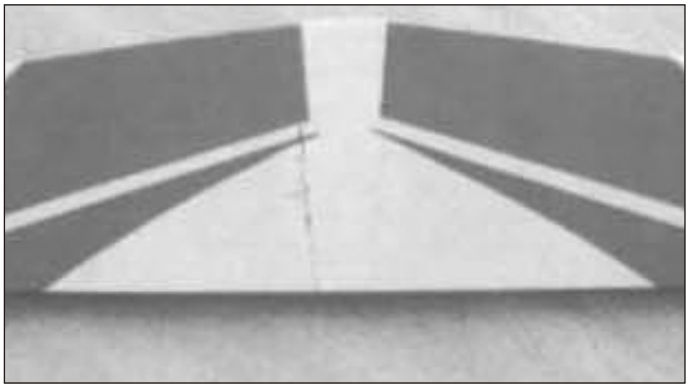
3. Montage der Leitwerke
   a) Höhenleitwerk



Setzen Sie das Höhenleitwerk in den entsprechenden Rumpfausschnitt ein und richten es exakt aus. Stellen Sie durch Messungen sicher, dass es beidseitig gleichweit übersteht.



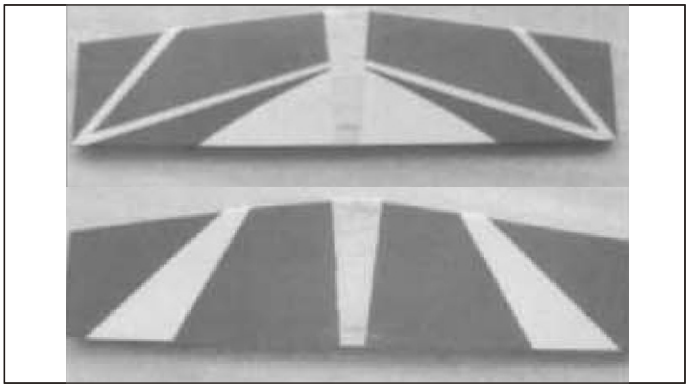
Zeichnen Sie nach dem exakten Ausrichten oben und unten die Rumpfposition auf dem Leitwerk mit einem Stift an.



Ziehen Sie das Leitwerk wieder aus dem Rumpf und entfernen Sie vorsichtig die beidseitig die Folie um eine sichere Verklebung des Leitwerkes zu gewährleisten.

Entfernen Sie dazu die Folie indem Sie die Folie mit einem heißen Lötkolben. Mit der gleichen Temperatur, wie zum Löten, entlang einer Metallschiene führen, um die Folie durchzuschmelzen. Achten Sie darauf, dass die Lötkolbenspitze keine scharfen Kanten oder Ecken hat, welche das Holz beschädigen könnten.

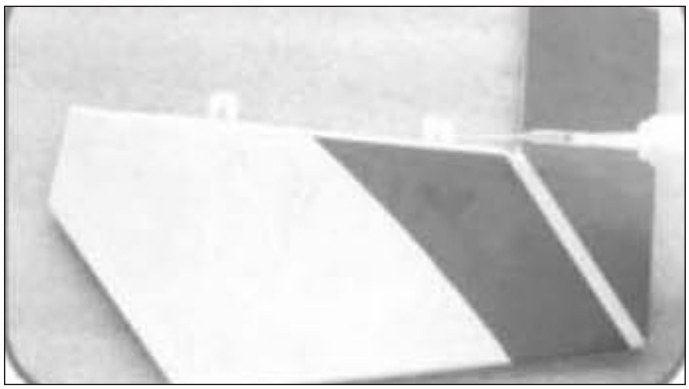
Weitere Informationen finden Sie auf der letzten Seite dieser Anleitung.



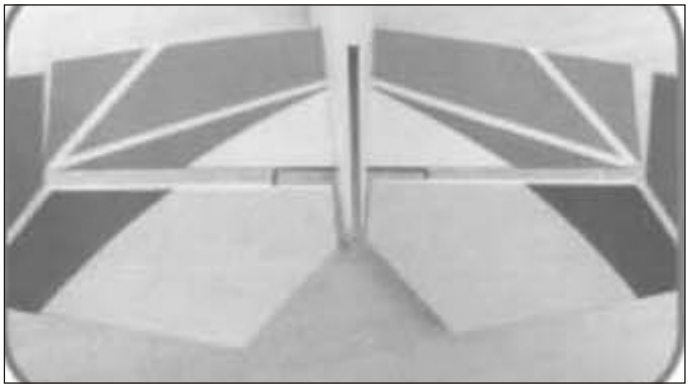
Das Bild zeigt das zum Einkleben vorbereitete Leitwerk von der Ober- und Unterseite.

Setzen Sie das Leitwerk wieder ein, richten es wieder exakt aus, dabei prüfen Sie auch, ob das Leitwerk genau parallel zur Tragfläche eingebaut ist.

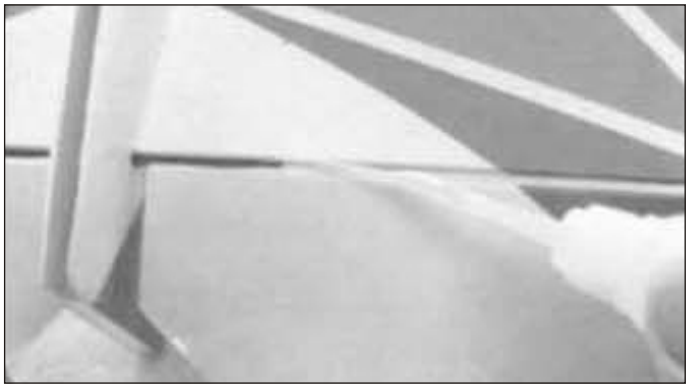
Wenn alles genau stimmt, verkleben Sie das Leitwerk mit Epoxy. Lassen Sie alles gut trocknen.



Kleben Sie die Ruderscharniere in die vorbereiteten Schlitze der Höhenruderblätter mit Sekundenkleber ein.



Danach verbinden Sie die Ruderblätter mit dem Höhenleitwerk, in dem Sie die Scharniere in die vorbereiteten Schlitze stecken und den abgewinkelten Verbinder in beiden Ruderflächen anbringen. Stellen Sie sicher, dass beide Flächen genau fluchten, evtl. biegen Sie den Verbinder entsprechend nach. Prüfen Sie die Leichtgängigkeit der Ruder.

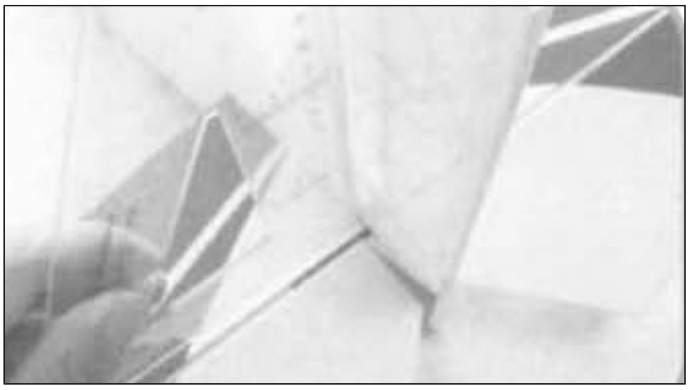


Verkleben Sie sowohl die Ruderscharniere als auch den Verbinder mit Sekundenkleber.

Wichtiger Hinweis:
Überprüfen Sie nochmals genau, ob die Ruder beidseitig genau gleich ausschlagen und ob sich die Ruder leicht bewegen lassen. Sollte Klebstoff aus den Klebestellen gequollen sein und die Leichtgängigkeit behindern, müssen die Kleberreste entfernt werden.

3. Montage der Leitwerke
   b) Seitenleitwerk

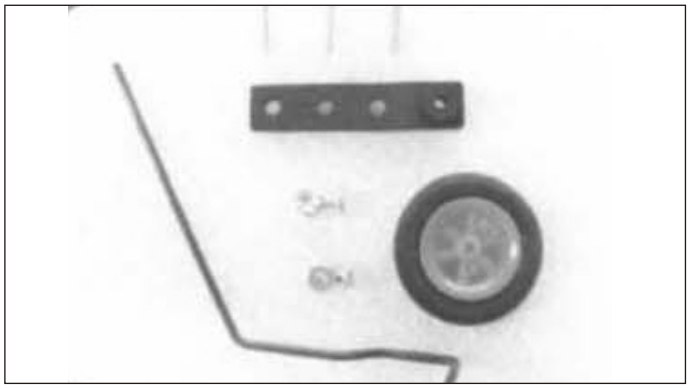
Stecken Sie das Seitenleitwerk in den Schlitz auf der Rumpfoberseite und markieren Sie beidseitig mit einem Stift die Rumpfposition auf dem Leitwerk.



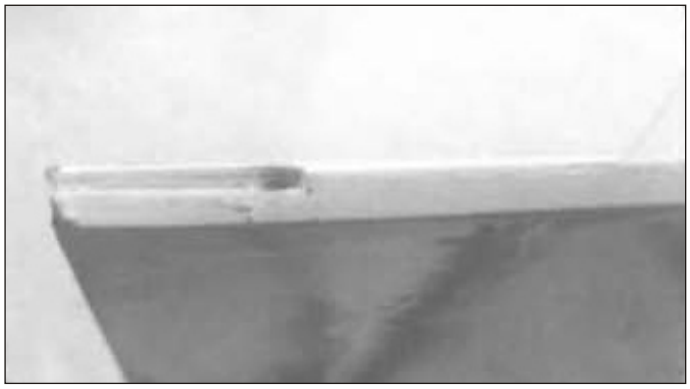
Setzen Sie das Leitwerk wieder ein, richten es wieder exakt aus, dabei prüfen Sie auch, ob das Leitwerk genau rechtwinkelig zum Höhenruder eingebaut ist. Benutzen Sie außer Ihrem Augenmass einen Anschlagwinkel.

Ziehen Sie das Leitwerk wieder aus dem Rumpf und entfernen Sie vorsichtig die beidseitig die Folie um eine sichere Verklebung des Leitwerkes zu gewährleisten.
Beachten Sie dabei die Beschreibung auf Seite 7, bzw. letzte Seite dieser Anleitung.

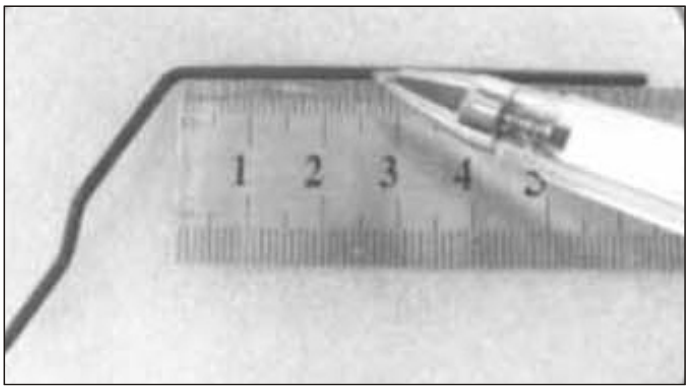
Wenn alles genau passt kleben Sie das Leitwerk mit Epoxy fest.



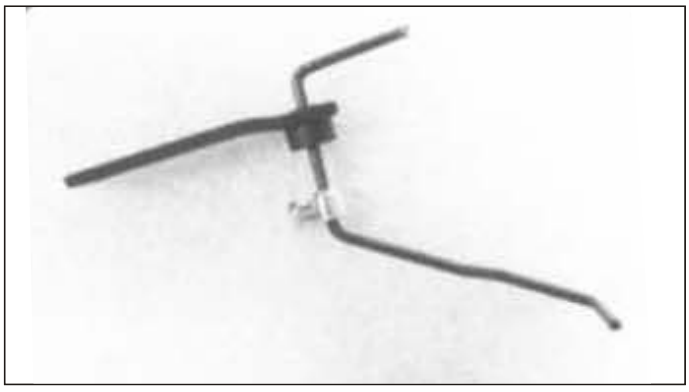
Bereiten Sie das Heckfahrwerk für den Einbau vor, legen Sie sich alle benötigten Einzellteile zurecht.



Bringen Sie eine 2 mm tiefe Kerbe, 25 mm von der Kante auf der Unterseite des Seitenleitwerks an. Die Kerben dienen zum Einkleben das Heckfahrwerks.



Markieren Sie den Fahrwerksdraht zum Abwinkeln.

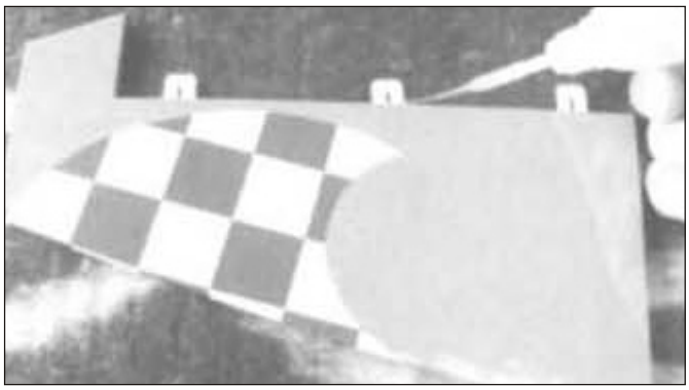


Fädeln Sie einen Stellring und den Halter für das Heckfahrwerk auf.

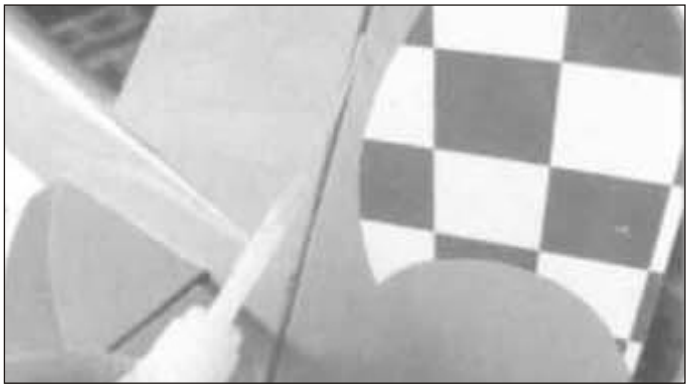
Danach biegen Sie an der markierten Stelle einen rechten Winkel in das Fahrwerk, wie auf dem Bild zu sehen.

Bringen Sie das Heckrad an und sichern Sie es mit einem Stellring.

Verschrauben Sie das Fahrwerk mit dem Rumpf, benutzen Sie dazu die beigefügten Schrauben.



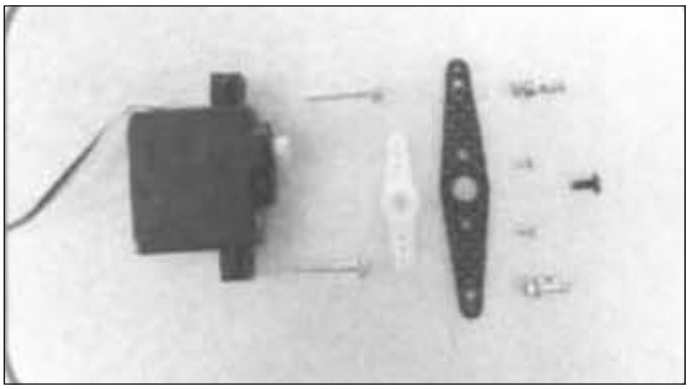
Danach kleben Sie die Ruderscharniere in das Seitenleitwerk ein.



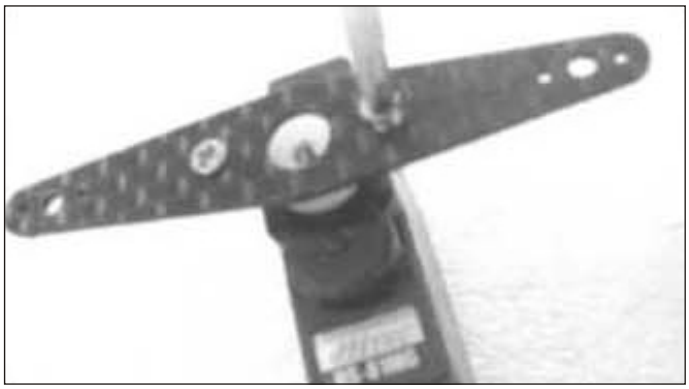
Anschließend setzen das Seitenleitwerk in das Seitenruder ein, indem Sie die Ruderscharniere in die Schlitze stecken. Wenn alles exakt passt kleben Sie die Scharniere mit Sekundenkleber fest.

Stellen Sie auch bei diesem Ruder die Leichtgängigkeit sicher.

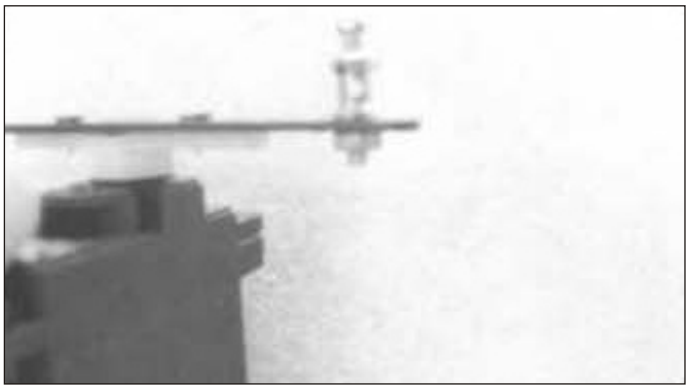
4. Höhen- und Seitenruderservo einbauen



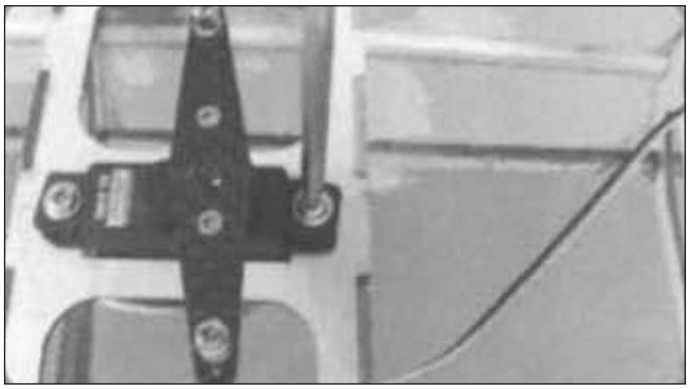
Legen Sie sich alle benötigten Einzelteile für die Servomontage zurecht.



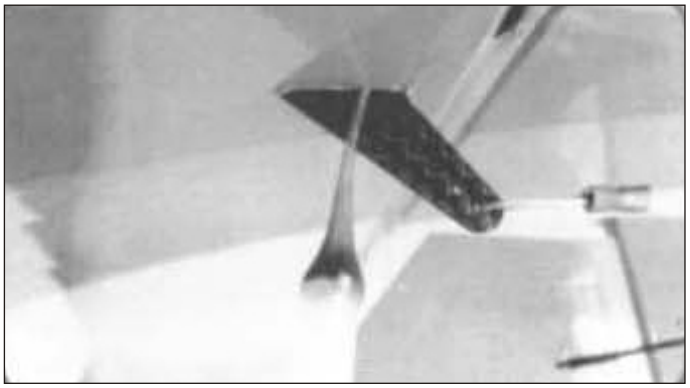
Montieren Sie einen verlängerten Servohebel auf dem Servoarm und bringen Sie gleichzeitig die beiden Klemmschrauben zur Befestigung der Anlenkung an.



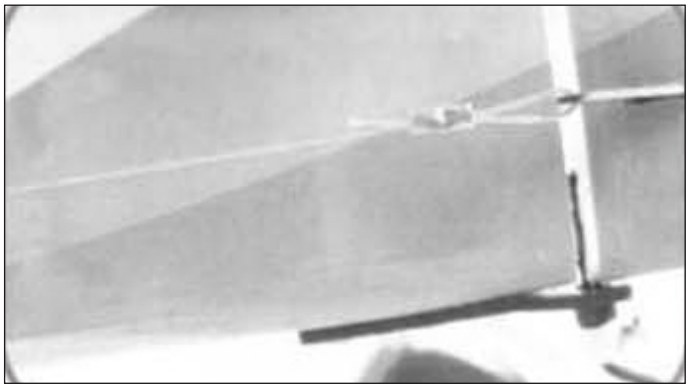
Damit sich die Verbindungen nicht lösen können, verwenden Sie etwas Sicherungslack.



Setzen Sie das Seitenruderservo in die vorbereitete Öffnung im Rumpf ein und verschrauben Sie die Servos mit den beigefügten Schrauben.



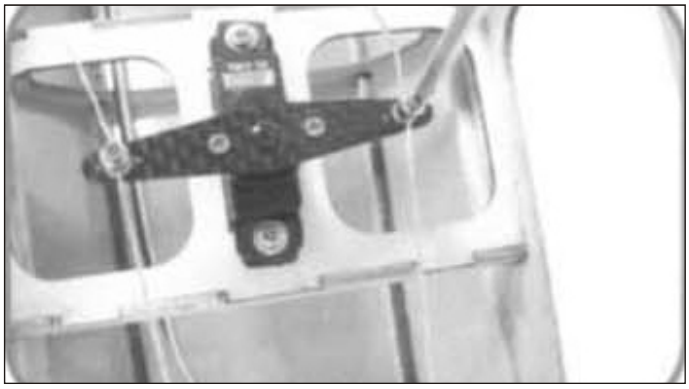
Setzen Sie das zweiseitige Ruderhorn im Seitenleitwerk ein und verkleben Sie es mit Sekundenkleber.



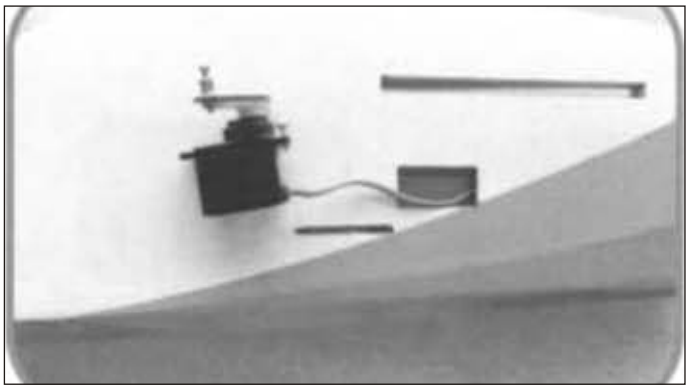
chneiden Sie das Anlenkungsseil in zwei gleich große Hälften.

Bringen Sie an beiden Teilen eine Öse an und zeihen Sie den Draht durch das Loch im Ruderhorn. Dann sichern Sie den Draht, wie auf dem nebenstehenden Bild zu erkennen.

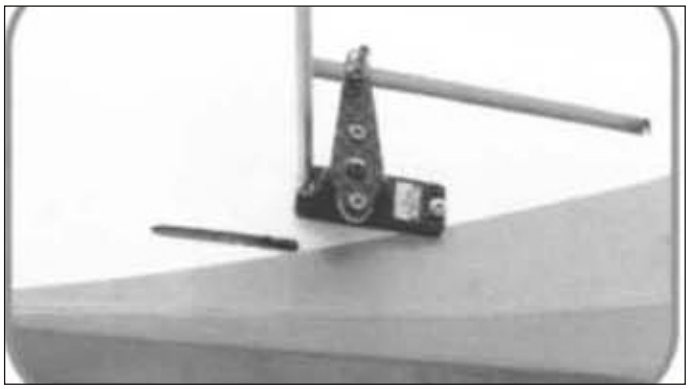
Fädeln Sie die Anlenkungsseile durch die Öffnung im Rumheck ein. Nehmen Sie dazu einen festen Draht zur Hilfe.



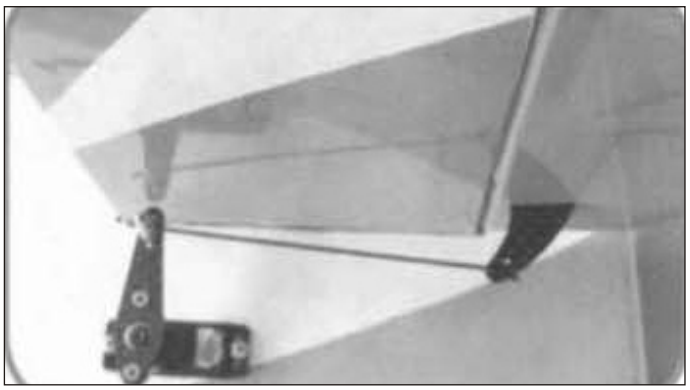
Schieben Sie die beiden Anlenkungsseile durch die Löcher der Klemmschrauben auf dem verlängerten Servohebel und verschrauben Sie die Seile. Sichern Sie die Verschraubungen durch Lack.



Montieren Sie den verlängerten Servohebel auf dem Servoarm und bringen Sie gleichzeitig die Klemmschraube zur Befestigung der Anlenkung an. Damit sich die Verbindungen nicht lösen können, verwenden Sie etwas Sicherungslack.



Setzen Sie das Höhenruderservo ein und verschrauben es mit den beigefügten Schrauben



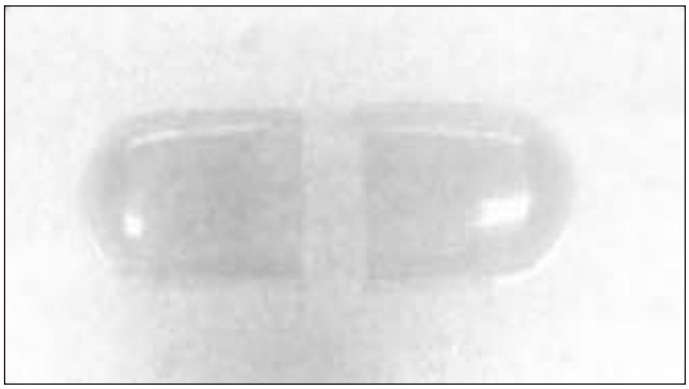
Setzen Sie das Ruderhorn für das Höhenleitwerk ein und verkleben es mit medium CA-Kleber.

Längen Sie das Gestänge zur Anlenkung ab und montieren Sie es, wie auf dem Bild zu erkennen.

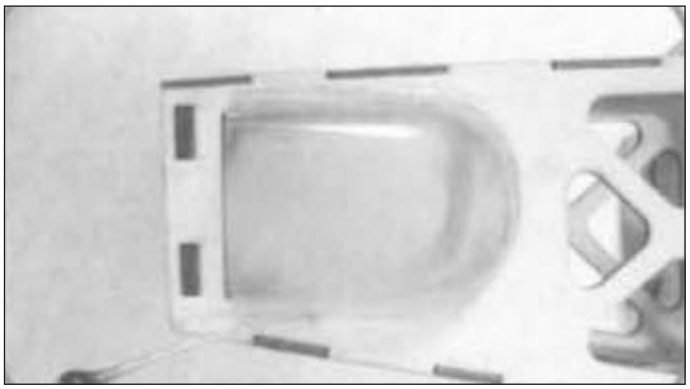
5. Einbau des Motors

Rasten Sie den Motorträger in die vorbereiteten Schlitze in die Frontplatte des Rumpfes ein.

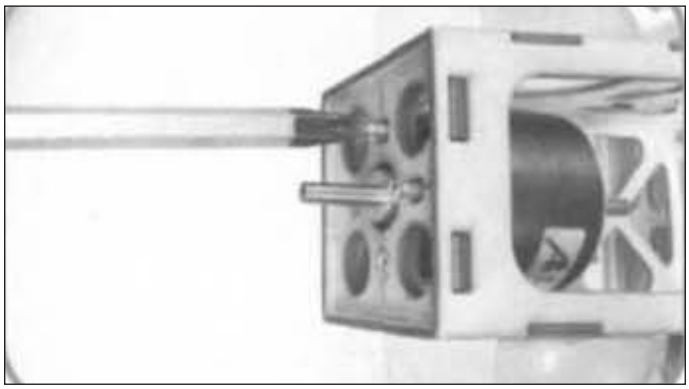
Verkleben Sie den Motorträger mit dem Rumpf.



Schneiden Sie die beiden Hutzen zur Kühlluftzufuhr sorgfältig mit einer Schere aus.



Verkleben Sie die Hutzen wie auf dem Bild dargestellt mit dem Motorträger. Die folgenden Bilder zeigen diese Arbeitsschritte.



Verschrauben Sie den Motor mit dem Motorträger, benutzen Sie dazu die beigefügten Schrauben und Unterlegscheiben. Sichern Sie die Verschraubung mit Lack, damit sie sich nicht lösen können.

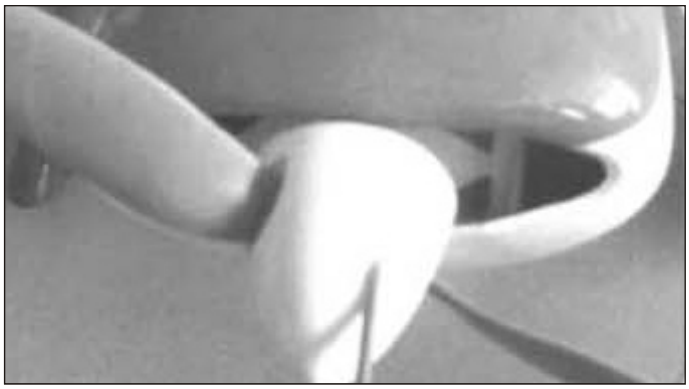
Ziehen Sie die Schrauben nicht zu fest an, Sie könnten das Gewinde im Motorgehäuse und die Befestigungsplatte beschädigen.

Befestigen Sie den Motorcontroller mit Kabelbindern im oberen Teil des Motorträgers, verbinden Sie den Motor mit dem Controller und befestigen Sie die Anschlussleitungen mit Kabelbindern. Stellen Sie dabei sicher, dass sich die Motorglocke frei drehen kann. Die Kabel dürfen nicht mit dem Motor in Berührung kommen.

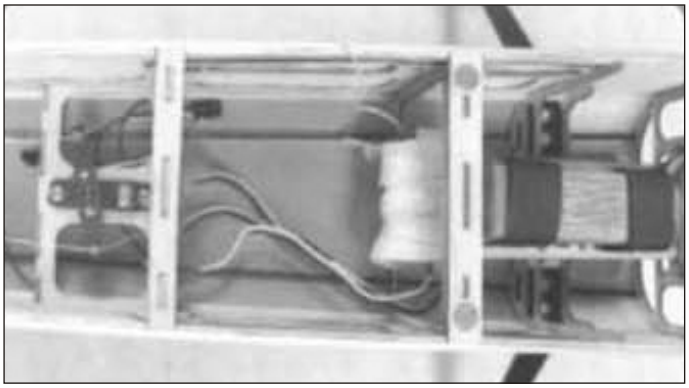
Setzen Sie die Motorhaube auf und passen Sie sie an. Bohren Sie exakt in den Motorspant beidseitig drei 1 mm Löcher und verschrauben Sie die Haube am Rumpf, benutzen Sie dazu die beigefügten selbstschneidenden Schrauben. Stellen Sie absolut sicher, dass die Haube ganz exakt und die Motorachse genau mittig in der Haubenöffnung sitzt.

ACHTUNG!!
Bei einer stärkeren Motorisierung muss der Motordom zusätzlich verklebt und verstrebt werden.

Befestigen Sie die den Spinner und die Luftschraube, wie auf den beiden Bildern dargestellt.

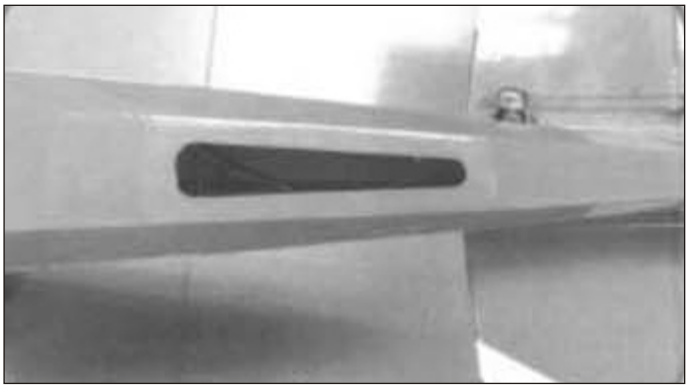


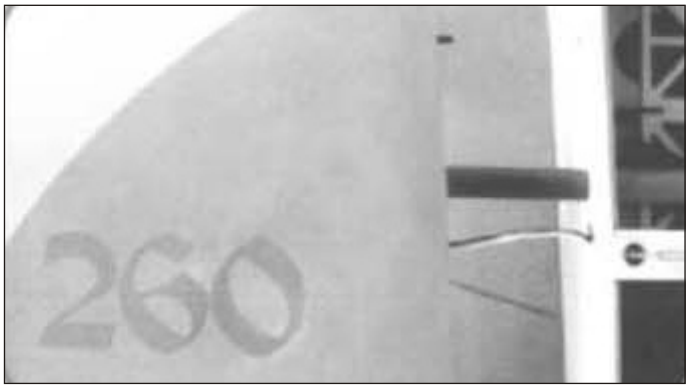
Wichtige Hinweise:
Vor der Inbetriebnahme des Motors, lesen Sie unbedingt aufmerksam die Bedienungsanleitung des Motors und des Reglers.
Benutzen Sie niemals eine beschädigte Luftschraube, es bestehen sonst erhebliche Verletzungsgefahren.



Hinweis:
Beim Öffnen der Kabinenhaube gehen Sie umsichtig vor, die Haube wird mit Magneten gehalten.
Zunächst befestigen Sie den Akku mit Klettband an seinem Platz, wie in dem nebenstehenden Bild dargestellt.Genau so verfahren Sie mit dem Empfänger. Schützen Sie ihn vor Vibrationen durch eine Schaumgummihülle. Schließen Sie die Servos und den Regler an.

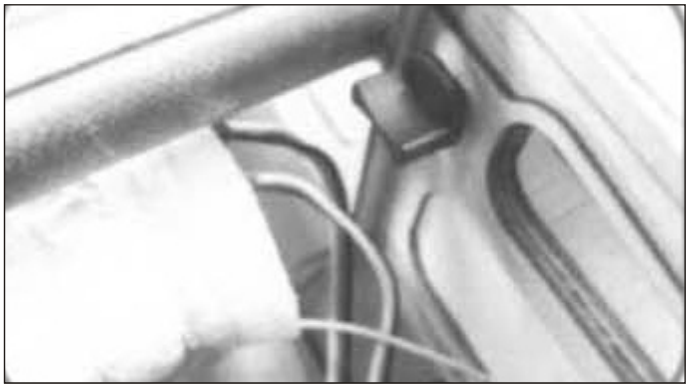
Bringen Sie auf der Rumpfunterseite eine Öffnung für den Austritt der Kühlluft an.





Stecken Sie das Kohlerohr zur Flächenhalterung in die Führung im Rumpf.

5. Einbau des Motors



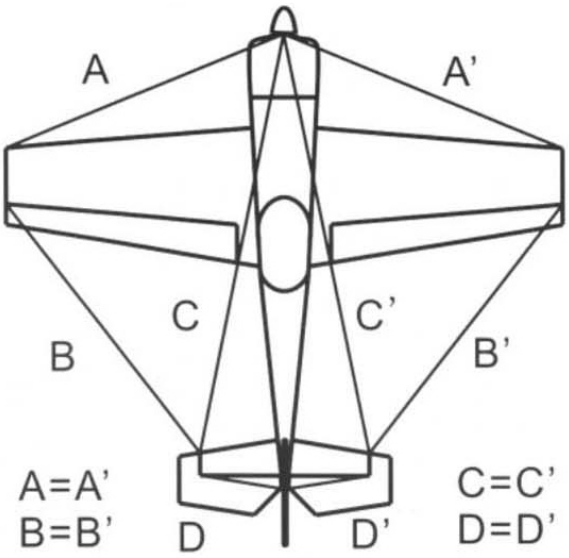
Dann schieben Sie die beiden Flächenhälften auf, fädeln Sie dabei vorsichtig die Servo-kabel durch die dafür vorgesehene Rumpföffnung.

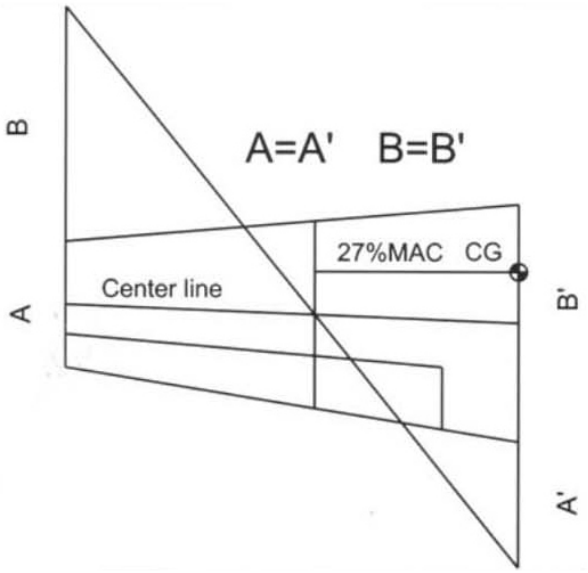
Hinweis:
Schrauben Sie die Flächen fest an, aber überdrehen Sie die Schraube nicht.

Durch Verschieben des Flugakkus stellen Sie den richtigen Schwerpunkt ein. Wenn der richtige Schwerpunkt eingestellt ist, markieren Sie die richtige Akkuposition. Danach können Sie die Haube schließen. Stellen Sie dabei immer sicher, dass keine Metallteile, wie z.B. kleine Schrauben von den Magneten angezogen worden sind.

Schwerpunkt

Die folgenden Diagramme dienen zum genauen Vermessen des Flugmodells und zur Ermittlung des Schwerpunktes. Stellen Sie sicher, dass alle aufgezeigten Masse den Skizzen entsprechen. Nur so sind optimale Flugeigenschaften zu erzielen.





Der Schwerpunkt des Modells liegt bei 25% bis 30%der Flächentiefe. Der Schwerpunkt kann in diesen Grenzen den eigenen Bedürfnissen angepasst werden. Wird er weiter zurück verlegt, ist das Modell agiler aber schwerer zu beherrschen. Verlegt man den Schwerpunkt weiter nach vorn, lässt es sich sicherer fliegen, es ist besser für Anfänger geeignet.

Der folgenden Tabelle sind die Maße für die jeweiligen Schwerpunktlagen. Dabei ist jeweils der Abstand von der Flächenvorderkante, direkt am Rumpf angegeben.

Schwerpunktlage:

25 %, 70 mm von der Flächenvorderkante

27 %, 76 mm von der Flächenvorderkante

30 %, 85 mm von der Flächenvorderkante

Überprüfungen vor jedem Flugeinsatz:
~ Beschädigungen und gelockerte Komponenten, wie Flächen und Leitwerke
~ genauer rechtwinkeliger Sitz beider Fläche und der Leitwerke
~ sichere Befestigung sämtlicher RC-Komponenten, der Ruderanlenkungen und der Servohebel
~ richtige Reichweite der Fernsteuerung, sowohl bei stehendem und laufendem Motor
~ Leichtgängigkeit sämtlicher Ruder

Auch nach jedem Flug sollten Sie Ihr Modell überprüfen, dabei stellen Sie bitte fest, ob sich er Motor, der Regler oder Akku stark erwärmt haben. Sollte dieses der Fall, ist die Belastung für den Antrieb zu hoch oder die Komponenten werden ungenügend gekühlt.

Ruderwegeinstellungen

Für die ersten Flugeinsätze empfiehlt es sich die von uns als optimal erflogenen Ruderausschläge einzustellen, die im folgenden dargestellt sind.

Für normale Kunstflugeinsätze:

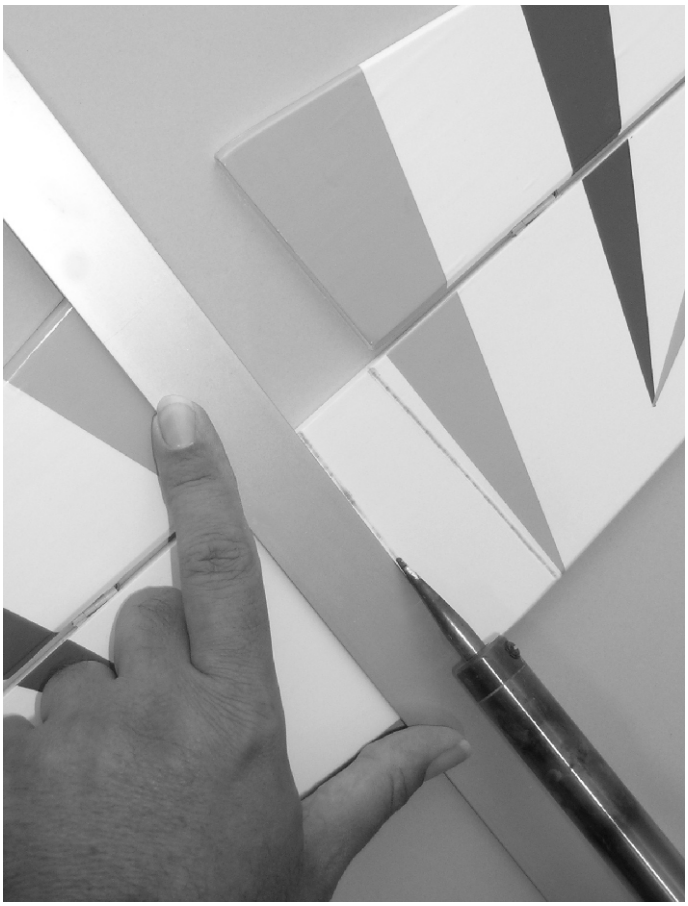
Querruder:	20° Ausschlag mit 25 % Expo-Zumischung
Höhenruder:	20° Ausschlag mit 25 % Expo-Zumischung
Seitenruder:	30° Ausschlag mit 30 % Expo-Zumischung

Für normale 3-DKunstflugeinsätze:

Querruder:	40° Ausschlag mit 45 % Expo-Zumischung
Höhenruder:	40° Ausschlag mit 45 % Expo-Zumischung
Seitenruder:	45° Ausschlag mit 40 % Expo-Zumischung

Das Team der Firma JAMARA-Modelltechnik wünscht Ihnen viel Erfolg beim Einsatz der Edge 540 EP.

Irrtum und technische Änderungen vorbehalten.
Copyright JAMARA-Modelltechnik 2007
Kopie und Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung von JAMARA



Folie an Leitwerken aufschneiden!!

In vielen Bausätzen sind Höhen- und Seitenleitwerk vollständig bespannt. Da beim einbauen in den Rumpf, die Verklebung unbedingt mit dem unter der Folie liegenden Holz erfolgen muss, ist es notwendig die Folie aufzuschneiden. Leider mussten wir die Erfahrung machen, dass viele Modellbauer dabei mit dem scharfen Balsamesser das Holz unter der Folie anschnitten. Gerade an dieser hochbelasteten Stelle führte dies häufig zu Leitwerksbrüchen. Unsere Empfehlung ist, nehmen Sie einen heißen Lötkolben. Mit der gleichen Temperatur, wie zum Löten, entlang einer Metallschiene führen, um die Folie durchzuschmelzen. Achten Sie darauf, dass die Lötkolbenspitze keine scharfen Kanten oder Ecken hat, welche das Holz beschädigen könnten. Es genügt wenig Druck um die Folie so durchzutrennen. Ziehen Sie den Lötkolben gleichmäßig und nicht zu langsam über die Folie. Es ist besser den Vorgang zu wiederholen, als das Holz anzubrennen. Am einfachsten ist es, Folie auf ein Balsaholzstück bügeln und einig Übungsschnitte durchführen.

JAMARA-Modelltechnik
Erich Natterer e.K.
Am Lauerbühl 5 - DE-88317 Aichstetten
Tel. +49 (0) 75 65/94 12-0 - Fax +49 (0) 75 65/94 12-23

info@jamara.de www.jamara.de